



Kennst Du Deine Stadt?

Das Rätsel für Stadtkenner



Antwort

von Josef Friedrich, zum „Knick von St. Ursula“

Auflösung der Frage vom 5. März 2015

Was erklärt den Knick im Grundriss der St. Ursula-Kirche zwischen Chor und Langhaus?

1. Ist es ein Messfehler des Baumeisters? (Nein)
2. Haben Erdstrahlen den Standort bestimmt? (Nein)
3. Gibt es eine wissenschaftlich sichere Erklärung? (Nein)

Die Gewinnerin ist: **Frau Dr. Heike Rastrup, Oberursel**

Der Gewinn, ein Buch „St. Ursula zu Oberursel“ Geschichte und Geschichten
Von Josef Friedrich, 180 Seiten, A4,
wurde in der Geschäftsstelle der Oberurseler Woche, Vorstadt 20, 61440 Oberursel
überreicht.

St. Ursula-Buch für erste Gewinnerin



In den Räumen des Hochtanus-Verlags fand die Übergabe des Preises an die erste Gewinnerin beim Rätsel „Kennst Du Deine Stadt?“ statt. Hochtanus-Verlagsleiter Michael Boldt, Horst Siegemund (v.l.) sowie Josef Friedrich (rechts) vom Geschichtsverein übergaben das Buch „St. Ursula zu Oberursel – Geschichte und Geschichten“ von Josef Friedrich an Dr. Heike Rastrup.



Kennst Du Deine Stadt?

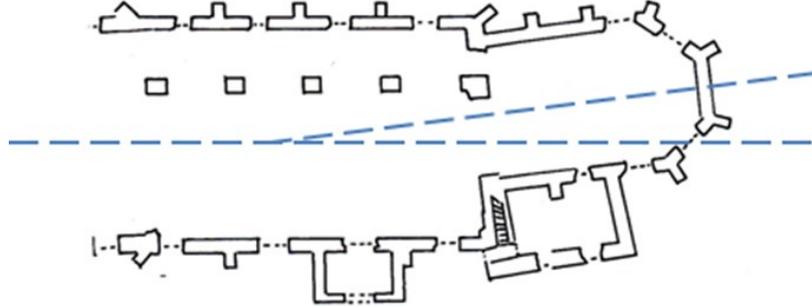
Das Rätsel für Stadtkenner



Erklärung:

Kein Mensch ist mit einem ungelösten Rätsel zufrieden.

Es liegt in unserer Natur, eine Lösung zu finden, auch wenn sie eine konstruierte ist. Es gibt unregelmäßige Grundrisse, die dem natürlichen Boden



entsprechen, wie bei der Kathedrale von Chur. Oder man ist recht unbekümmert mit dem Grundriss umgegangen, wie S. Maria Maggiore in Lomello in der Lombardei. Für Kirchen ohne einen Achsenknick gibt es ebenso viele Beispiele und den alten Baumeistern war das Verfahren nicht unbekannt. Der Baumeister Lorenz Lechler gab 1516 seinem Sohn Unterweisungen wie ein Chor gerade einzumessen ist.

Der Achsenknick bei spätgotischen Kirchen hatte also ein System, er war gewollt. Nun gibt es mehr oder minder gescheite Versuche den Sinn des Systems zu finden.

Nach vielverbreiteter Meinung ist der Grundriss einer Kirche mit Lang- und Querhaus ein Symbol für Christus am Kreuz. Der abgelenkte Chor soll das geneigte Haupt von Christus darstellen. Leider fehlt in Oberursel ein Querhaus für das Bild der ausgebreiteten Arme des Gekreuzigten, sodass hier nur eine religiös-romantische Vorstellung bleibt.

Weitere Erklärung:

Eine starke Erklärung ist die Ausrichtung nach dem Aufgang der Sonne am Namenstag des Patronen. Da der Chor in Oberursel seit der Weihe um 1450 zwei Patroninnen hat, schwankt der Namenstag zwischen dem 15. August für St. Maria und dem 21. Oktober für St. Ursula. So fehlt auch diesem Argument die klare Aussage.



Foto: Josef Friedrich



Kennst Du Deine Stadt?

Das Rätsel für Stadtkenner



Die geologische Beschaffenheit bietet keinen Grund für eine Untersuchung. Das abschüssige Gelände galt es in jeder erforderlichen Richtung mit einer hohen Stützmauer zu sichern, man hätte sowohl nach links als auch nach rechts ausweichen können.

Die Vermessung des Geländes nach aufsteigenden Erdstrahlen ist zwar in der Wissenschaft nicht anerkannt, wird jedoch Jahrhunderte lang angewandt. Es lässt sich darüber nachdenken, weil wohl viele Baumeister damit vertraut waren. Eine positive Ausrichtung ist in für den Chor der St. Ursula-Kirche festgestellt worden. Um Gewissheit darüber zu bekommen, müsste eine große Anzahl von Kirchen mit Achsenknick darauf geprüft werden.

Ein Irrtum des Baumeisters ist auszuschließen, Die präzisen Messmethoden dieser Zeit sind bekannt. Auf diesem schwierigen, abschüssigen Gelände einen Chor einzumessen und aufzurichten verlangt noch heute hohe Achtung vor diesem, uns unbekanntem Mann.

Seine Gedanken zum Bau des Chores hat er mit ins Grab genommen und uns die Fantasie zur Lösung des Problems hinterlassen.

Es gibt keine wissenschaftliche Erklärung.

Teilnehmer die eine richtige Antwort hatten:

1. Frau Dr. Heike Raestrup, Oberursel
2. Frau Eva Krack, Oberursel